

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name [Stadt Essen - Amt für Straßen und Verkehr](#)
 Straße [Alfredstraße 163](#)
 PLZ, Ort [45131 Essen](#)
 Telefon [+49 2018866122](#) Fax [+49 2018866006](#)
 E-Mail 66Vergabe@amt66.essen.de Internet <https://www.essen.de>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer [26-047-Ö](#)

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe:

- elektronisch
 [in Textform](#)
 Bekanntmachungs-ID: [CXS0YYZYT VKD1VUC](#)
 schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
 Planung u. Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

[Theodor-Heuss-Gymnasium](#)
[Hauptstraße 148](#)
[45219 Essen-Kettwig](#)

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Art der Leistung: Die Stadt Essen plant die Errichtung eines Neubaus auf dem Pausenhof des Theodor-Heuss-Gymnasiums auf dem Grundstück Hauptstraße 148 in Essen-Kettwig. Hierzu müssen zwei bestehende, größtenteils baugleiche Pavillons zurückgebaut werden. Auf der Fläche soll später der Neubau zur Erweiterung des Schulkomplexes entstehen. Bis zum Rückbau sind die Pavillons noch in Nutzung.

Umfang der Leistung: Die eingeschossigen Schulpavillons wurden als Raumzellen-Fertigbauten (leichte Stahl- bzw. Holzkonstruktion mit aufgeständertem Fußbodenaufbau aus Holz und Wellplatten) errichtet und sind nicht unterkellert. Die Dächer sind als Flachdächer (Kaltdächer, mit einer Dachabdichtung aus Bitumen- bzw. Dachbahn) ausgeführt.

Die Ergebnisse der vorlaufenden Schadstoffuntersuchung zu den Bestandsobjekten sind den Anlagen des Rückbau-, Sanierungs- und Entsorgungskonzept der Grundbaulabor Bochum GmbH vom 17.06.2025 zu entnehmen, hier integriert ist auch die Darstellung sämtlicher aus der Bauschadstofferkundung herzuleitenden Erkenntnisse bzw. Ergebnisse. Dieses Gutachten ist den Verdingungsunterlagen als Anlage 2 beigelegt.

2. Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle (vgl. Anlage 1) kann ausschließlich über die Gartenstraße erfolgen. Die Gebäude befinden sich im rückwärtigen Grundstücksbereich. Die Breite der Zuwegung (befestigt und teilw. teilbefestigt (Rasengittersteine) zu den Objekten beträgt ca. 4,0 m. Wendemöglichkeiten im Bereich der Baustelle stehen nur sehr beschränkt zur Verfügung. Entsprechender, aus der beschränkten Zufahrt resultierender Mehraufwand ist in die jeweiligen Positionen (Abtransport aller Abfälle, Antransport Fremdboden, Dimensionierung Baugeräte, etc.) voll mit einzukalkulieren.

Für abweichende ggf. notwendige Transporte im Schulbetrieb sind folgende Vorgehensweisen zwingend zu beachten:

- Stoßzeiten (Bring- & Abholzeit + Schulpausen sind zu vermeiden.
- Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit auf dem Schulhof.
- Jede Fahrt erfordert einen Sicherungsposten (SIPO, vgl. Pos. 01.0016).

3. Schadstoffbelastung / Schadstoffentfrachtung

Im Rahmen der gutachterlichen Untersuchungen zur Schadstoffkartierung wurden in dem Objekt diverse Bauschadstoffe in unterschiedlichen Verwendungsformen bzw. Einbausituationen identifiziert.

Es handelt sich hierbei überwiegend um:

- Asbest,
- PCB,
- KMF,
- PAK,
- Altholz A IV.

Das Ergebnis der gutachterlichen Schadstoffkartierung und der sich hieraus abzuleitende

Handlungsbedarf inkl. der entsprechenden ist in folgendem Gutachten dokumentiert worden:

Grundbaulabor Bochum GmbH 2025, Rückbau-, Sanierungs-, und Entsorgungskonzept, vom 17.06.2025 /2/.

Der Rückbau ist für die Sommerferien (20.07.2026 - 31.08.2026) vorgesehen.

Sämtliche Schadstoffsanierungsarbeiten sind innerhalb des v.g. schulfreien Zeitraums vollständig abzuschließen.

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen
Anlage
Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
- ja, Angebote sind möglich nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
- Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
- Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung:
- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:
- weitere Fristen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Der Rückbau ist für die Sommerferien (20.07.2026 - 31.08.2026) vorgesehen.

Sämtliche Schadstoffsanierungsarbeiten sind innerhalb des v.g. schulfreien Zeitraums vollständig abzuschließen.

j) Nebenangebote

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
- nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform "Vergabemarktplatz NRW MR"
(<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYZYTVD1VUC/documents>)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

nachgefordert

teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

Es werden nur fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachgefordert, die nicht wertungsrelevant sind. Sind daher über die Wertung des Preises hinaus weitere Kriterien für den Zuschlag relevant, so wird die Nachforderung wertungsrelevanter fehlender oder unvollständiger leistungsbezogener Unterlagen zur Sicherstellung der Vergabegrundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung hiermit ausgeschlossen.

nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen 15.06.2026
und Anschreiben bis

o) Ablauf der Angebotsfrist am 19.06.2026 um 10:00 Uhr
Ablauf der Bindefrist: am 20.07.2026

p) Adresse für elektronische Angebote

"Vergabemarktplatz NRW MR" (<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYZYTVKD1VUC>)

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch;

r) Zuschlagskriterien Niedrigster Preis

s) Eröffnungstermin am 19.06.2026 um 10:00 Uhr

Ort Elektronische Angebotsöffnung

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen Die Angebotsöffnung erfolgt ohne Bieterbeteiligung. Es werden ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

t) geforderte Sicherheiten Siehe Vergabeunterlagen

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind Siehe Vergabeunterlagen

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz

von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "Vergabemarktplatz NRW MR" (https://www.vergabe.metropol Ruhr.de/VMP_Satellite/notice/CXS0YYZYTVKD1VUC/documents) oder Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Eigenerklärung_Sachkunde - (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- GAEB - 84 Datei(en) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Beachten Sie dabei die folgenden Vorgaben:

Dateiformat einzureichender GAEB Datei(en):
GAEB-Format 84

Inhalt: Ausgefüllte Angebotspreise zu den Positionen; Nachlässe sind ausschließlich im VMP vorzunehmen.

Struktur: Die Dateien müssen auf Basis der bereitgestellten GAEB-83-Dateien (Leistungsbeschreibung) erstellt worden sein.

- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Das Formular ist nur auszufüllen, wenn der Bieter nicht präqualifiziert ist. Präqualifizierte Bieter geben die PQ-Nummer an.
- VVB 213 - Angebotsschreiben - Einheitliche Fassung (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 234 - Erklärung Bieter-_Arbeitsgemeinschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist nur auszufüllen, wenn eine Bieter-/Arbeitsgemeinschaft gebildet wurde/ gebildet wird.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Bedingung an die Auftragsausführung

- Ergänzende abfallrechtliche Eigenerklärung bei gefährlichen Abfällen (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Vom Bestbieter nach Aufforderung der Vergabestelle einzureichen
- VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung NU (mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- VVB 221 - Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist auszufüllen und einzureichen, wenn über Zuschläge kalkuliert wurde. Alternativ ist das Formular 222 einzureichen.
- VVB 222 - Preisermittlung bei Kalkulation ueber die Endsumme (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Formular ist auszufüllen und einzureichen, wenn über die Endsumme kalkuliert wurde. Alternativ ist das Formular 221 einzureichen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von präqualifizierten Nachunternehmern reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von nicht präqualifizierten Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben.

Die in den Eigenerklärungen gemachten Angaben reichen zum Nachweis der Eignung aus. Nur auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind die gemachten Angaben durch Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung 07-2019.docx (Bieter) und VVB 124 - Eigenerklärung zur Eignung NU (Nachunternehmer) ist beigefügt.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Der/die Bieter erklären, dass ihm/ihnen die für die Ausführung der zu erbringenden Leistungen erforderliche Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Er/sie versicher/n zudem, dass die für die zu erbringenden Arbeiten entsprechende Fach-/Sachkundenachweise vorliegen, wobei versichert wird, dass die nachfolgenden Arbeiten von Personal durchgeführt wird, das mindestens über folgende Fach-/Sachkundenachweise verfügt:

- Sachkundenachweis DGUV 101-004 Anhang 6A bzw. TRGS 524 Anlage 2A (ehem. BGR 128 "Arbeiten in kontaminierten Bereichen")

- Sachkundenachweis TRGS 519, Anl. 3 (ASI Arbeiten an schwach gebundenen Asbestprodukten) und Anl. 4C (ASI Arbeiten an Asbestzementprodukten und geringen Umgang)

- Fachkundenachweis TRGS 521 (Umgang mit alter Mineralwolle und künstlichen Mineralfasern [KMF] nach TRGS 521)

Vor Beginn der Arbeiten in kontaminierten Bereichen für die Beschäftigten eine Gefährdungsbeurteilung nach TRGS 524 und TRGS 519 für die durchzuführenden Arbeiten erstellt wird. Darauf aufbauend wird nur entsprechend arbeitsmedizinisch untersuchtes Personal eingesetzt. Für die Durchführung der Arbeiten in kontaminierten Bereichen wird die jeweilige persönliche Arbeitsschutzausrüstung (z.B. Einwegschutzbekleidung, Atemschutz) zu Verfügung gestellt wird.

Die jeweils geforderten Fach-Sachkundenachweise zu der Eigenerklärung müssen auf gesondertes Verlangen der Auftraggeberin vorgelegt werden.

Falls das Angebot in die engere Wahl kommt, sind auf Verlangen drei Referenznachweise aus den letzten fünf Jahren mit mindestens folgenden Angaben vorzulegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Für den Umgang mit gefährlichem Abfall siehe das gesonderte Formular "Ergänzende abfallrechtliche Eigenerklärung bei gefährlichen Abfällen"

Sonstige Bedingungen

Zur Prüfung der Eignung, Zulässigkeit und Verfügbarkeit der vorgesehenen Entsorgungswege ist der Bieter auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, ein vollständiges Entsorgungskonzept sowie eine Aufstellung der vorgesehenen Entsorgungswege vorzulegen. Diese Unterlagen müssen insbesondere die vorgesehenen Verwertungs- bzw. Beseitigungsanlagen für sämtliche AVV-Abfälle, insbesondere gefährliche Abfälle mit Sternchenkennzeichnung, eindeutig benennen.

Siehe hierzu das gesonderte Formular "Ergänzende abfallrechtliche Eigenerklärung bei gefährlichen Abfällen" und die Vorbemerkung zum Leistungsverzeichnis .

Ohne diese Angaben ist eine Prüfung der ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung bzw. Beseitigung nach KrWG sowie der technischen und rechtlichen Zulässigkeit der vorgesehenen Entsorgungswege nicht möglich.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name **Bezirksregierung Düsseldorf**

Straße **Am Bonnhof 35**

PLZ, Ort **40474 Düsseldorf**

Telefon **+49 2114750**

E-Mail **poststelle@brd.nrw.de**

Fax **+49 2114752671**

Internet **http://www.brd.nrw.de/wirtschaft/wirtschafts_arbeitsmarkt_foerderung/Das_oeffentliche_Auftragswesen.html**

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Die für das Angebot erforderlichen Formulare und Vordrucke können unter www.vergabe.metropoleruhr.de heruntergeladen werden.

Die Übermittlung der Angebote ist nur elektronisch in Textform (§ 126b BGB) zulässig.

ELEKTRONISCHE ABGABE DER ANgebOTE:

Die Angebote sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch unter www.vergabe.metropoleruhr.de einzureichen.

Ein verspäteter Eingang des Angebotes führt zum Ausschluss. Bei Abgabe elektronisch in Textform muss eine lesbare Erklärung vorliegen, in der die Person des vertretungsberechtigten Erklärenden genannt ist, was z.B. durch Nennung des Namens, ein Faksimile oder eine eingescannte Unterschrift möglich ist. Diese Zeichnung kann in den eingescannten Angebotsvordrucken oder wahlweise in dem Signaturfeld gemäß § 126b BGB im Bietertool des Vergabemarktplatzes vorgenommen werden (Containersignatur).

Weitere Hinweise finden sich in dem Dokument "Bewerbungsbedingungen", das unter www.vergabe.metropoleruhr.de heruntergeladen werden kann.

Auskunftersuchen des Bewerbers zum Verfahren sind ausschließlich über die Vergabepattform www.vergabe.metropoleruhr.de an die Auftraggeberin zu richten. Andere Stellen dürfen keine Auskünfte erteilen. Dennoch anderweitig erlangte Auskünfte sind unbeachtlich.

Es wird empfohlen, sich freiwillig auf dem Vergabemarktplatz NRW zu registrieren. Die Registrierung bietet den Vorteil, dass automatisch über Änderungen an den Teilnahme-/Vergabeunterlagen oder über Antworten zum Verfahren informiert wird. Zur Kommunikation mit der Vergabestelle und zur elektronischen Einreichung des Teilnahmeantrages/Angebotes ist eine Registrierung zwingend.

Preisnachlässe sind ausschließlich im Bietertool des VMP vorzunehmen.